

Top-Themen: Frankfurter Stadtteil-Serie, Kriminalprozesse in Hessen, Testen Sie Ihr Wissen, Bundesliga-Managerspiel, Bundestagswahl 2017

28.03.2018

Gotteshaus

Restaurierung der ehemaligen Synagoge ist beendet

Vor 80 Jahren wurde in der ehemaligen Synagoge in Schupbach der letzte Gottesdienst gefeiert, am 8. April dieses Jahres wird das renovierte Gebäude wieder eröffnet. Doch bis dahin war es ein langer Weg.



Ein Bild aus der Vergangenheit. Die Decke zeigte deutliche Schäden, zum Teil war schon der Putz heruntergefallen.

twittern

teilen

Pin it

mailen

drucken

Schupbach. Im Jahr 1858 entschied die damalige jüdische Gemeinde in Schupbach, eine neue Synagoge zu bauen. 1938, am Jom Kippur Tag, wurde dort der letzte Gottesdienst gefeiert, 2018 wird das Gebäude als ehemalige Synagoge eröffnet und steht damit der Allgemeinheit zur Verfügung.

Die jüdische Gemeinde Schupbach ist Geschichte, sie hat sich nach dem letzten Gottesdienst 1938 aufgelöst. Einigen Frauen, Männern und Kindern gelang die Flucht, andere wurden von den Nationalsozialisten ermordet. Bis 1938 war die Gemeinde schon sehr geschrumpft, ihre

NA

Alle Meldung

Klicken Sie auf d zur Übersicht all kommen. Oder g Ortsnamen ein, z Meldungen such

Nachrichten aus



"Auto Classic | Nostalgie pur

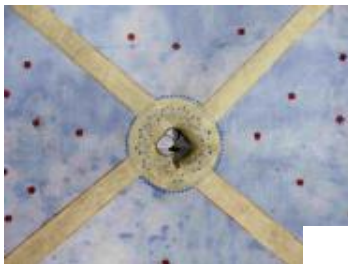
MEIS



Blütezeit mit bis zu 180 Mitgliedern hatte sie längst hinter sich. „Zur Eröffnung der ehemaligen Synagoge am 8. April erwarten wir Gäste aus Kanada, Australien und den USA, deren Vorfahren Mitglieder der jüdischen Gemeinde waren“, sagt Johannes Laubach, Vorsitzender des Fördervereins Ehemalige Synagoge.

Neue Verwendung

Die Feier bildet den Auftakt für eine neue Verwendung des Gebäudes, ist zugleich aber auch Abschluss der Innenrestaurierung. Am Nachmittag wird die ehemalige Synagoge der Öffentlichkeit präsentiert. „Wir hatten in den vergangenen Jahren immer wieder einmal in das Gebäude eingeladen, unter anderem jeweils am Tag des offenen Denkmals, doch nun sind die Arbeiten innen abgeschlossen“, erklärt Sabine Müller-Wendt, die stellvertretende Vorsitzende. Mit dem Abschluss der Arbeiten steht das Gebäude in der Schubbacher Mittelstraße, unweit von Brunnenplatz und Kirche gelegen, der Allgemeinheit zur Verfügung.



Wie ein nächtlicher Himmel spannt sich die Kuppeldecke mit den Sternen über den Betraum der ehemaligen Synagoge.

Als Synagoge diente es der früheren jüdischen Gemeinde zum Gebet und zur Zusammenkunft. Unter der Decke, die einen nächtlichen Sternenhimmel darstellt, kamen Menschen aus den umliegenden Orten zusammen, denn die Gemeinde umfasste neben Schubbach noch Obertiefenbach und Heckholzhausen, zeitweise auch Mitglieder aus Wirbelau und Gaudernbach. Das Gebäude wurde als Synagoge gebaut, was keineswegs selbstverständlich war. In den Dörfern war es durchaus üblich, Wohnhäuser, Schmieden oder Ähnliches als Gotteshäuser zu nutzen.

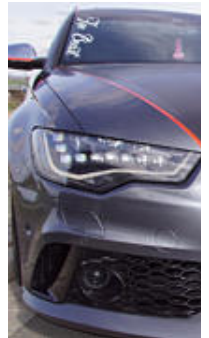
Verkauf vor Pogromnacht

Die erste Synagoge, die an selber Stelle stand, war baufällig und zu klein, so dass die Gemeinde sich zu einem Neubau entschloss. Die NS-Zeit hat sie schadlos überstanden, weil sie vor der sogenannten Reichskristallnacht von der jüdischen Gemeinde verkauft worden war. Der Besitzerwechsel hatte bauliche Veränderungen an der Fassade zur Folge, die durchgehenden Fenster wurden unterbrochen und der Betsaal diente der benachbarten Bäckerei als Lagerraum. Seit 2012 ist das Gebäude in Besitz der Gemeinde. Der zwei Jahre zuvor gegründete Förderverein Ehemalige Synagoge hatte den Kauf initiiert. „Nach acht Jahren haben wir nun ein wichtiges Ziel erreicht. Das Gebäude ist sicher und kann wieder genutzt werden“, sagt Laubach, der seit Gründung des Vereins Vorsitzender ist. Die Restaurierung war dringend geboten, um das unter Denkmalschutz stehende Gebäude zu erhalten. Aus der aufwendigen Deckenkonstruktion, einer Kuppeldecke, hatten sich die ersten Putzteile gelöst, die Decke drohte auf den Boden zu stürzen.

Selbst Hand anlegen war für die rund 50 Mitglieder des Vereins zunächst nicht möglich, die Sicherung und Restaurierung blieb Aufgabe von Fachleuten. Nun schwebt die Decke mit ihren Sternen wieder sicher über dem Betraum, die Wände sind saniert, der Fußboden aus Holz und Steinfliesen gesäubert und ausgebessert, Fenster und Türen wieder funktionsfähig. Bei verschiedenen Arbeiten war auch Eigenleistung der Mitglieder angesagt.

Die Restaurierung war nur mit finanzieller Unterstützung zu stemmen. Nach Angaben von Kassierer Gerd Klausnitzer haben neben dem Landesamt für Denkmalpflege (90 000 Euro) noch der Bund aus einem Sonderprogramm (60 000 Euro) und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (30 000 Euro) das Projekt unterstützt. Die Gemeinde erwarb nicht nur das Gebäude, sondern half dem Verein auch mit einer Förderung in Höhe von 15 Prozent der zu erwartenden Investitionsausgaben.

TOP



Tuner-Treffen
"Car-Samstag"
Autofans nach

KLASSE WIR
SINGEN



„Unsere finanzielle Handlungsfähigkeit wurde nicht zuletzt durch unsere Sternenpatenaktion und durch verschiedene Zuwendungen von Einzelspendern ermöglicht“, erläuterte der Kassierer weiter. Die Sternenpaten übernehmen symbolisch die Patenschaft für einen Stern, der sich an der Kuppeldecke befindet. Ein Einsatz in Höhe von mindestens 500 Euro ist dabei von den Spendern notwendig.

Besuch von Nachkommen

„Schon während der Phase der Restaurierung bekamen wir Besuch aus Australien. Dort leben Nachkommen der Familie Strauß, die vor der Flucht in Obertiefenbach lebte“, erzählt Johannes Laubach. Die Nachkommen werden mit einer großen Delegation, bestehend aus drei Generationen, an der Feier zur Wiederöffnung teilnehmen. Darüber hinaus haben sich Nachkommen der Familie Schwarz, die ursprünglich in Heckholzhausen beheimatet war, angesagt. Die Nachkommen leben heute in Kanada und in Florida/USA.

Die offizielle Feier

beginnt am Sonntag, 8. April, um 11 Uhr im Bürgerhaus und steht allen Interessierten offen. Am Nachmittag öffnet die ehemalige Synagoge ihre Tür und lädt in der Zeit von 15 bis 18 Uhr zu einem Besuch ein. Die Mittelstraße wird vor der Synagoge an diesem Nachmittag für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

(red)

[Testen Sie jetzt **hier** das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 6,70 €.]

Zur Startseite

Mehr aus Limburg

KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

Älteste | Neueste | Beste Bewertung



(+) Mehr Kommentare laden

Jetzt kommentieren

Mehr aus Limburg

Hinterlassenschaften der Tiere

An knapp 60 Stellen gibt es Beutel-Spender für Hundebesitzer



kariere-i

Mitarbeiter fü (m/w)

Benefit AG - Ve

Haushälter/in

nicht genannt |

Amtsleitung

Kreisstadt Lim

Personalsach

St. Hildegard-S
Limburg

immo-rhein



550.00 EUR, renta
65549 Limburg ar



380.00 EUR, renta
65549 Limburg ar



„Ein Applaus der Mitmenschen und Umwelt ist Ihnen gewiss“, steht auf den kleinen Beuteln. Die gibt es an knapp 60 Stellen im Stadtgebiet und sollen es Hundebesitzern einfacher machen, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entfernen. Trotzdem ärgern sich ... [mehr](#)



400 EUR, rental 70
65604 Elz

Über 20 Grad

Der Frühling kommt: Da blüht das Herz auf



Nassauer Land. Über 20 Grad soll es an diesem Wochenende warm werden. Beste Aussichten also, draußen zu sitzen, die Blütenpracht im Garten oder in städtischen Parks und Anlagen zu bewundern. Vielerorts laufen schon die Vorbereitungen für die Saisonöffnung im Freibad. [mehr](#)



500.00 EUR, renta
65549 Limburg ar

Freibäder der Region

Frühjahrsputz im Freibad



Hadamar/Elz/Frickhofen. Der Frühling kommt – auch in die Freibäder der Region. Bevor allerdings ins kühle Nass gehüpft werden kann, müssen die Becken und Liegewiesen auf Vordermann gebracht werden. [mehr](#)

ANZEIGE



Was kostet eine Solaranlage? Solaranlagen-Preise auf Rekordtief!

Solarstrom lohnt sich wieder: staatliche Förderung & Eigenverbrauch machen die Solaranlage für Hausbesitzer wieder attraktiv! Vergleichen Sie noch heute 3 Solaranlagen-Angebote & sparen Sie bis zu 32%. ... [mehr erfahren](#)

Kirchengemeinden

Neue Gottesdienste gegen leere Kirchen



Brechen/Hünfelden/Villmar/Runkel. Die Berger Kirche ist ein magischer Ort. Für die Kirchengemeinden der künftigen neuen Pfarrei Heiliger Geist könnte die tausendjährige Mutterkirche des Goldenen Grunds in Zukunft eine wesentlichere Rolle spielen. Gesucht werden neue Wege, um die Menschen in ihren ... [mehr](#)

Sportanglerverein

Angler freuen sich über Zuwachs

Mit einigen neuen Gesichtern im Vorstand geht der Sportanglerverein in die nächsten drei Jahre. Am 1. Mai ist Anangeln, am 9. September das Fischerfest in Dietkirchen.

[mehr](#)

BITTE BEACHTEN SIE: Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information. Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet. Hier finden Sie Informationen zur Verwendung von Artikeln. *Quellen:* Mit Material von dpa, afp, kna, AP, SID und Reuters

[Archiv](#) [Themen](#) [Mediadaten](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [RSS](#)

© 2018 Frankfurter Neue Presse
